48
AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Dienstag, 25. April 2017

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Musica Per der a giuvenils la schanza da fer part ad ün cor ho l'Uniun da chaunt Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair s-chaffieu üna spüerta. **Pagina 8**

Freestyle Am Samstag gingen auf dem Corvatsch die Schweizermeisterschaften im Freestyle zu Ende. Vor allem der Engadiner Nachwuchs hat abgeräumt. **Seite 10**

Reiselust In eineinhalb Jahren reisten Kathrin Achini und Andreas Kramer vom Kap Horn nach Mexiko. Zurzeit geniessen sie ihr Leben in Belize. **Seite 12**

Blick von der Corvatsch-Mittelstation Murtèl: Während die Talsohle den Übergang zum Frühling übt, lockt in der Höhe weiterhin das Frühlingsskifahren. Die Saison dauert am Corvatsch noch bis zum 7. Mai, auf der Diavolezza gar noch bis zum 25. Mai. Foto: Jon Duschletta

Zusammenführen, was zusammengehört

Die Skiberge Diavolezza und Lagalb bilden ein Schwestergespann

Per Anfang Juni vollzieht sich im Oberengadin eine bemerkenswerte und äusserst ungewöhnliche Rochade – «eine Rochade der Berge» nämlich. Die Schachzüge dazu wurden am Freitag gespielt.

JON DUSCHLETTA

Die schneearme Wintersaison 2015/16 wird noch lange negativ nachklingen. Das mussten am Freitag auch die Aktionärinnen und Aktionäre der beiden Bergbahngesellschaften, der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair und der Corvatsch AG zur Kenntnis nehmen. Während die Jahresrechnung der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair immerhin noch mit einem kleinen Gewinn abschloss, resultierte jene der Corvatsch AG mit einem Bilanzverlust von 2,8 Millionen Franken tiefrot. Der Ertrag aus dem Hauptgeschäft, dem Gästetransport, brach im Winterhalbjahr des besagten Geschäftsjahrs um 34 Prozent ein, während die Sommersaison mit einem Umsatzplus von 32 Prozent zu Buche schlug. Aber kein noch so guter Sommer rettet einen schlechten Winter. So ging der Ertrag aus dem Gästetransport über das ganze Geschäftsjahr gesehen um insgesamt 25 Prozent zurück. Davon betroffen war auch die Gastronomie am Berg mit einem Umsatzrückgang von gut 13 Prozent.

Die beiden Rechnungsabschlüsse gingen in der Euphorie um die «Rochade der Berge», oder anders gesagt, dem «Abtausch der Berge» beinahe unter. In den beiden Generalversammlungen auf der Mittelstation Murtèl der Corvatschbahn in Silvaplana/Surlej wurden nämlich wegweisende Entscheide gefällt. Unisono einstimmig, was deren Notwendigkeit zusätzlich unterstrich. Das Aktionariat der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair segnete in der letzten Generalversammlung zwei Aktienkapitalerhöhungen von insgesamt 2,3 Millionen Franken ab, stimmte der per 1. Juni geplanten Umfirmierung der bestehenden AG in die neue Diavolezza Lagalb AG zu und auch dem Wechsel des Geschäftssitzes von St. Moritz nach Pontresina. Damit kann zusammengeführt werden, was eigentlich längst zusammengehört. Die beiden Skiberge Diavolezza und Lagalb vereinen sich unter der gleichnamigen AG zu einer selbstständig geführten Gesellschaft, welche als Schwesterunternehmung der Corvatsch AG geführt wird. Die Corvatsch AG übernimmt für die neue Gesellschaft die Geschäftsleitung, die Administration und auch das Marketing.

Kein Abbau von Arbeitsplätzen

Im Gegenzug überträgt die AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair ihre Anlage an die Engadin St. Moritz Mountains AG, welche mit der Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair und den bestehenden Anlagen von Corviglia, Marguns und Muottas Muragl ihre Anlagen nun ebenfalls «unter dem gleichen Himmel» vereint. Die involvierten Unternehmungen haben vereinbart, gegenseitig alle Angestellten zu übernehmen, sodass es nicht zu einem Abbau von Arbeitsplätzen kommt. **Seite 3**

Frischer Wind

Die Uniun dals Grischs (UdG) hat einen neuen Präsidenten gewählt. Hermann Thom aus Susch wird das Amt jedoch erst im Herbst antreten.

SELINA BISAZ

Der Verein für romanische Sprache und Kultur im Engadin, Münstertal und Bergün musste am Samstag an der Generalversammlung in Lavin eine neue Leitung wählen. Als Präsident der UdG wurde mit grosser Mehrheit Hermann Thom aus Susch gewählt. Er wird das Amt jedoch erst im Oktober antreten, da er im Moment noch in Ausbildung steht. Ein Ziel von Thom ist es, ein Präsident zu sein, der auf die Bevölkerung hört. Annalea Stuppan, die derzeitige Präsidentin der Uniun dals Grischs, hat vor Kurzem ihren Rücktritt bekannt gegeben. Wie sie an der Generalversammlung erklärte, seien die Motive persönlich, sie wolle vor allem mehr Zeit für anderes haben. Dennoch will sie sich weiterhin um die romanische Sprache kümmern. Auch die Kassierin Seraina Fried hat andere Pläne und ist vom Vorstand zurückgetreten. Neben dem Präsidenten wurden auch der Vorstand, die Kommission und die Delegierten für die Versammlung der Lia Rumantscha gewählt. Angela Jann wurde als Delegierte für die Lia Rumantscha vorgeschlagen, die definitive Wahl folgt im Herbst. An der Versammlung wurde zudem über den Geschäftsgang informiert, über die Arbeit der Lia Rumantscha wie auch die des Chesin Manella. Mehr und ein Interview im romanischen Teil auf **Seite 9**

Alp Alesch mit Käserei

La Punt Chamues-ch Die Diskussion an der Gemeindeversammlung währte lange. Doch am Ende sah der Souverän im Alp Alesch-Projekt eher Chancen als Risiken und gewährte sowohl den Sanierungs- und Erweiterungskredit als auch den Kredit für den Einbau einer Alpkäserei. In den kommenden Monaten wird das Projekt weiterentwickelt. Die Bauarbeiten sollen schon diesen Herbst beginnen. Je nach Witterung und Sömmerungszeit kann die neue Alp Alesch vielleicht schon im Sommer 2018 eröffnet werden. Bis dahin soll auch das Betriebskonzept für die Käserei stehen. (mcj) **Seite 5**

Nouva strategia e nouvas spüertas

Ftan A chaschun d'üna sairada d'infuormaziun a Scuol han ils respunsabels da l'Institut Otalpin Ftan (IOF) orientà davart l'augmaint da chapital. Tuot in tuot douvra la scoula media tschinch milliuns francs. Quists mezs finanzials dessan gnir investits in masüras da marketing e dessan pussibiltar üna cumplettaziun da las spüertas da scolaziun e d'instrucziun. Il cussagl administrativ cul president Jon Peer ha elavurà ün «Businessplan» chi prevezza per l'on da scoula 2019/20 darcheu ün guadogn. Ün dals elemaints importants da la nouva strategia da l'IOF es da pusiziunar la scoula media da l'Engiadina Bassa sco instituziun innovativa cun nouvas metodas d'imprender. Dürant ils prossems ons dessan gnir introdüttas sper la matura chantunala eir la federala e quella internaziunala «Baccalaureate». (anr/afi) **Pagina 8**

Arno Camenisch liest

Kultur «Bis wir durchs ganze Dorf sind, haben wir fünfundzwanzig Häuser gezählt, acht Heuställe, eine Töffgarascha (...) und vier Abfallcontainer (...). Es hat einundvierzig oder zweiundvierzig Einwohner. Wir wissen nicht, ob der Tini Blutt ein Mensch ist oder zwei». Camenischs Stil ist frech, unterhaltsam-deskriptiv und provoziert Lachkrämpfe. Im Interview plaudert er über seine Liebe zur Sprache. (cg) **Seite 10**

20017
9 771661 010004

Anzeige

Der passionierte Obstbauer Heinrich Fux ist einer von vielen lokalen Produzenten, die für Volg «Feins vom Dorf»-Produkte herstellen. Seine herrlich süssen Aprikosen reifen direkt im Dorf unter der warmen Walliser Sonne und sind im Volg Agarn (VS) erhältlich. Entdecken Sie in jedem Volg andere «Feins vom Dorf»-Spezialitäten.

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Nachtarbeit mit Lärmimmissionen bei der Umfahrung Silvaplana

Vom Mo. 1. bis Fr. 5. Mai 2017, sowie Mo. 15. Mai 2017 werden jeweils zwischen 22.00 Uhr und 05.00 Uhr vor dem Portal Pignia (oberhalb Silvaplana) die Werkleitungskanäle in den Tunnel erstellt.
Da sich die Kanäle im Bereich der Wendekehre befinden, können diese nur ausgeführt werden wenn kein Schwerverkehr die Arbeitsstellen passiert. Zu diesem Zweck wird im erwähnten Zeitraum der Julierpass für den Schwerverkehr gesperrt.
Während der Ausführung dieser Arbeiten wird es zu Lärmimmissionen kommen, unter anderem infolge Felsabtrag mit Abbauhammer.
Das Tiefbauamt Graubünden bittet die Anwohner um Verständnis

Tiefbauamt Graubünden

176810242 xzx

Bootsplätze/ Fischereipatente

Ab sofort können bei der Gemeindepolizei Silvaplana während den Schalterzeiten die Bootsplätze gelöst werden. Es werden nur Boote zugelassen, welche mit einem gültigen kantonalen Nummernschild versehen sind. Die Bootsplätze werden **nur unter Vorweisung der Bootsausweise** abgegeben. Telefonische Reservationen werden **keine** entgegengenommen.

Ab 1. Juni 2017 werden nicht eingelöste Bootsplätze anderweitig vermietet. Nachher bestehen keine Ansprüche mehr auf einen Ersatzplatz.

Fischereipatente Bootsfischerei

Gemäss Fischereigesetzt (Art. 5 KFG und Art. 8 und 9 KFV) müssen sich die FischerInnen über die notwendigen fischereilichen Kenntnisse ausweisen. Dazu ist, beim Bezug von einem Monats- bis Saisonpatent, der Ausgabestelle der neue Sachkunde-Nachweis (SaNa) vorzuweisen. Für alle Patente ist ein gültiger Personalausweis erforderlich. Der stellvertretende Bezug von Patenten kann nur unter Vorweisung einer unterzeichneten Wohnsitzbescheinigung des Fischers erfolgen.
Das Formular finden Sie auf unserer Homepage: www.silvaplana.ch Gemeinde&Politik Dienststellen/Gemeindepolizei/Fischerei.

Neu: Kann, gegen einen kleinen Aufpreis, das jeweilige Patent in ein Patent für alle 4 Seen umgewandelt werden. Fragen Sie die Patentverkaufsstelle.

Zahlung: Zahlung gegen bar, Maestro / ec und Postcard möglich. Auf Kreditkarten wird eine Gebühr von 3% erhoben. Gegen Rechnung, bei Bestellung auf dem Postweg, sofern alle nötigen Unterlagen beigelegt sind.

Schalterzeiten: Gemeindeverwaltung
Montag – Freitag 09.00 – 11.30 Uhr
14.30 – 17.00 Uhr

Aussenverkaufsstelle Bootspatente:
Campingplatz Silvaplana ab 13. Mai 2017 während den jeweiligen Ladenöffnungszeiten.

Silvaplana, 25. April 2017

Gemeindepolizei Silvaplana

176810357 xzx

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Neubau Einfamilienhaus, Via Ludains 2c, Parz. 2481
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Sendlhofer Roger, Via Ludains 2a, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Hinzer Architektur AG Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 25. April 2017 bis und mit 15. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. Mai 2017
St. Moritz, 21. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.810.349 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 4. Projektänderung betr. Innenumbau Wohnhaus, Via Somplaz 29, Parz. 1173
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Heritage AG; v.d. Visinoni & Metzger Rechtsanwälte, Via dal Bagn 3, Postfach 45, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 25. April 2017 bis und mit 15. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. Mai 2017
St. Moritz, 21. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.810.350 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Whirlpool, Sanierung Stützmauern, Umgebungsgestaltung, Via Brattas 25, Parz. 1936
Zone: Allgemeine Wohnzone
Bauherr: Champa St. Moritz SA, v.d. Latesta AG, Via Ruinatsch 3b, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Architektur & Baumanagement Molettieri, Via Surpunt 50a, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 25. April 2017 bis und mit 15. Mai 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. Mai 2017.

St. Moritz, 24. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176810359 xzx

Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Cumünela eine:

4½-Zimmer-Wohnung (119 m²)
im 2. Stock, Garagenplatz und Kellerabteil

Bezugstermin:
1. August 2017 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins	Fr. 1547.–
Nebenkosten akonto	Fr. 170.–
Garagenplatz	Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:
Gemeindeverwaltung Celerina
Telefon 081 837 36 80

Anmeldungen:
bis am 2. Mai 2017 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 18. April 2017

Betriebskommission der gemeindeeigenen Wohnbauten

176810356 xzx

Baugesuch

Die Gemeinde Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 182, 7505 Celerina einen neuen Geräteschuppen für die Bocciabahn zu erstellen. Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 25. April 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176810364 xzx

Region Maloja

Jahresrechnung 2016 der Region Maloja

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am 13. April 2017 gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Ziffer 6 der Statuten der Region Maloja die Jahresrechnung 2016 genehmigt.

Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend Jahresrechnung unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tag der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustandegekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden.

An der Sitzung vom 13. April 2017 ebenfalls genehmigt wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 2016. Die detaillierte Jahresrechnung sowie der Geschäftsbericht können im Internet unter www.regio-maloja.ch abgerufen werden.

25. April 2017

176.810.370 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Verlagsleitung: Myrta Fasser
Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.

Verkehrsunfall fordert drei Verletzte

Polizeimeldung Am Samstagmittag ist es in Susch auf der Hauptstrasse 27 zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen gekommen. Dabei wurden drei Personen verletzt. Ein 67-jähriger Personenwagenlenker fuhr auf der Hauptstrasse 27 von Susch in Richtung Sagliains. Zeitgleich fuhr ein 47-jähriger Personenwagenlenker in die Gegenrichtung. Bei der Örtlichkeit Raglia kam es aus zurzeit unbekannten Gründen zu einer seitlichen Frontalkollision. Dabei wurden zwei Personen leicht und eine Person mittelschwer verletzt. Die ausgerückten Ambulanzen aus Scuol und Zernez brachten die Verletzten ins Spital Unterengadin nach Scuol. Beide total beschädigten Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme war die Hauptstrasse für circa eine Stunde gesperrt. (kp)

Leserforum

Die Disco Gallaria schliesst ihre Türen

Scuol hatte zwei Discos. Ausgangsmöglichkeiten für Jung und Alt. Betreiberwechsel und schlechte Koordination untereinander verschlechterten das Ausgangsleben immer mehr, sodass die Disco Gallaria am Schluss noch an rund 30 Tagen im Jahr geöffnet war. Die Folge war natürlich, dass wir jährlich weniger Gäste verzeichneten. Für die einheimische Jugend bot sich nur noch während der Hochsaison an wenigen Tagen die Möglichkeit, sich in der Disco zu amüsieren.

Seitens der Gemeinde soll noch in diesem Frühjahr der Entscheid fallen, ob ein jetziges Projekt für eine Disco weiterverfolgt wird oder nicht. Somit könnten wir eventuell in zwei Jahren über eine neue Disco verfügen – aber ist dies nicht schon zwei Jahre zu spät?

• Jugendliche Gäste fehlen während der Saison immer häufiger, was bedeutet, dass an den Wochentagen ausgangsmässig nicht mehr viel los ist.

• Die Hotellerie hat immer weniger Mitarbeiter, was bedeutet, dass immer weniger Hotelangestellte zu einem Feierabendbier gehen.

• Waren die Einheimischen einst gezwungen, auf ein Getränk auszugehen, um auf dem Laufenden zu sein, fällt dies heute durch soziale Medien wie Internet, Facebook, WhatsApp weg.

• Rauchverbot, Alkoholverbot usw. lassen Stammtische immer mehr verschwinden.

Auch wir versuchen durch viel Eigenleistung, längere Öffnungszeiten, viele persönliche Kontakte bei Einheimischen und Gästen, durch Unterstützung einheimischer Anlässe und Jugendsport, uns stets den momentanen Situationen anzupassen. Geschlossene Discos und dadurch Ausgang in Samnaun und in Tirol erschweren auch die Situation für vorhandene Bars in Scuol.

Ein neues Projekt an einem Standort am Dorfrand oder sogar ausserhalb ist für uns keine Lösung. Einmal wären Anwohner und Hotels am Dorfrand wohl kaum an einer Disco in unmittelbarer Nähe interessiert. Des Weiteren würde ein solches Projekt ausserhalb der Kernzone die wahrscheinlich erzwungene Schliessung der Bars im Ort nach sich ziehen. Der Stradun würde sterben.

In der Kernzone befinden sich heute noch immer zwei Disco-Lokalitäten – die Gallaria, welche zum Verkauf steht (da das Lokal auch in geschlossenem Zustand Kosten verursacht, sollte wohl auch eine Vermietung in Betracht gezogen werden). Auch wäre für einen Investor der Kauf der Gallaria mit einem Umbau um einiges kostengünstiger als ein Neubau. Zudem steht das Lokal in der Sportanlage Trü immer noch im Besitz der Gemeinde Scuol. Hier könnte mit einer Investition für ein Raucherabteil der grösste Teil von Lärmemissionen beseitigt werden. Eine sofortige Lösung für eine Disco wäre somit möglich.

Dass sich die Gemeinde Scuol finanziell an einem neuen Angebot, einem neuen Projekt, beteiligen würde, darf nicht sein. Vor allem, da ein solches Projekt ausserhalb des Dorfrandes, wie erwähnt, die Existenz mehrerer vorhandener Bars gefährden würde. Bars und Discos gehören zusammen und gehören ins Zentrum des Ortes.

Unser Fazit: Wir benötigen eine sofortige Lösung, einen potenziellen Investor für die Disco Gallaria oder mindestens einen angemessenen innovativen Betreiber für eine der bestehenden Discos.

Restaurant/Bar La Terrassa, Paul Renn/Corina Mengiardi, Scuol

Leistungsvereinbarung mit der Musikschule

An den kommenden Gemeindeversammlungen wird der Stimmbevölkerung des Oberengadins die Leistungsvereinbarung zur Genehmigung unterbreitet, welche die Konferenz der Gemeinden mit der Musikschule Oberengadin (MSO) ausgehandelt hat. Vorgesehen ist, dass alle elf Oberengadiner Gemeinden dieselbe Vereinbarung mit der MSO abschliessen. Darin werden die Aufgaben der Musikschule festgelegt und die Finanzierung geregelt. Die MSO soll mittels eines für alle Gemeinden gültigen Globalbudgets entschädigt werden, wobei die Beiträge der Gemeinden nach dem Regionenschlüssel (ohne die Gemeinde Bregaglia) verteilt werden.

Die MSO hat sich zwar dafür eingesetzt, dass die Musikschule, so wie bereits in neun von elf Regionen des Kantons Graubünden der Fall, als regionale Aufgabe anerkannt und in den Regionalstatuten verankert wird. Damit hätte die bisherige Leistungsvereinbarung mit dem Kreis Oberengadin weitestgehend unverändert in die Region übernommen werden können. Mit diesem Anliegen ist die MSO leider zum jetzigen Zeitpunkt nicht durchgedrungen. Auch wenn nun die MSO ab 1. Januar 2018 mit jeder Gemeinde zwar eine identische, aber doch je eine eigene Leistungsvereinbarung abschliessen muss, steht sie hinter der ausgehandelten Leistungsvereinbarung, gewährleistet diese doch den Weiterbestand der MSO. Voraussetzung ist allerdings, dass alle Oberengadiner Gemeinden zur Vereinbarung Ja sagen.

Der Vorstand der MSO bittet deshalb alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an den Gemeindeversammlungen oder Urnenabstimmungen in ihren Gemeinden der Leistungsvereinbarung mit der Musikschule zuzustimmen.

Vorstand der Musikschule Oberengadin, Jann Rehm

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

Grünes Licht für den «Abtausch der Berge»

64. und letzte Generalversammlung der AG Luftseilbahn Corviglia Piz-Nair

Ab kommendem 1. Juni heisst die bisherige AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair neu Diavolezza Lagalb AG und verlagert ihren Geschäftssitz von St. Moritz nach Pontresina. Möglich wurde dies durch einen «Tausch der Berge».

JON DUSCHLETTA

Viel Zuversicht für die neue Ära der Luftseilbahnen Diavolezza und Lagalb trotz mannigfaltigen Herausforderungen. Die neue AG ist eine Schwesterunternehmung der Corvatsch AG (im Bild die Corvatschbahn). Foto: Jon Duschletta

Zusammenführen, was zusammengehört. Unter diesem Motto stand die 64. und letzte ordentliche Generalversammlung der Corviglia-Piz Nair AG, welche am Freitag auf der Mittelstation Murtèl der Corvatschbahn in Silvaplana/Surlej stattfand.

Zusammengeführt wurden unter dem neuen Dach der Diavolezza Lagalb AG die beiden gleichnamigen Luftseilbahnanlagen im Berninagebiet. Und auf der anderen Seite wurde die Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair in die bestehenden Anlagen der Engadin St. Moritz Mountains AG integriert.

Ausgangspunkt war – kurz zusammengefasst – die jahrelange Ungewissheit, ob und wie der Skiberg Lagalb vor der endgültigen Schliessung bewahrt werden könnte. Erst das Entgegenkommen der Unternehmerfamilie Niarchos, welche die Mehrheit an den beiden Aktiengesellschaften Corviglia-Piz Nair und Corvatsch hält, ebnete vor einem Jahr den Weg für die am Freitag vom Aktionariat einstimmig beschlossene Umstrukturierung der bestehenden Anlagen. So löst sich ab dem 1. Juni die AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair auf, respektive sie wird in die neue Diavolezza Lagalb AG umfirmiert und als selbstständig geführte Schwesterunternehmung der Corvatsch AG angegliedert. Die Engadin St. Moritz Mountains AG tritt ihrerseits die Anlagen Diavolezza und Lagalb an die neue Diavolezza Lagalb AG ab.

Die aufgrund der unterschiedlichen Anlagevermögen fällige Ausgleichszahlung von 2,5 Millionen Franken übernimmt die Familie Niarchos in Form eines Darlehens. Der «Tausch der Berge» sieht auch die Übernahme der Mitarbeiter der jeweiligen Unternehmung vor.

Neues Kapital und neuer Sitz

Als zusätzliches Startkapital für die neue Diavolezza Lagalb AG wurden am Freitag von den bisherigen 24 Aktionärinnen und Aktionären gleich zwei Aktienkapitalerhöhungen über insgesamt 2,3 Millionen Franken einstimmig durchgewunken: 1,43 Millionen Franken in einer ersten und weitere 870 000 Franken in einer zweiten Tranche oder anders ausgedrückt, 2860 respektive 1740 nominale Namenaktien à je 500 Franken. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt neu 5,9 Millionen Franken. Zusammen mit der neuen Kapitalbasis wächst das Aktionariat der Gesellschaft um beachtliche, zusätzliche 881 Aktionäre. Die Generalversammlung sprach sich einstimmig für die Verlegung des Gesellschaftssitzes von St. Moritz nach Pontresina aus. Schon vorgängig hatten die Stimmberechtigten der Gemeinde Pontresina ein klares Bekenntnis für ihre beiden «Hausberge» abgegeben. Einstimmig genehmigten sie an der Gemeindeversammlung vom 6. April eine Beteiligung über 250 000 Franken am neuen Aktienkapital der Diavolezza Lagalb AG.

Neue Verwaltungsrätin

Die neue Gesellschaft startet mit einer Frau im erweiterten Verwaltungsrat. Am Freitag haben die Aktionäre der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair die Ernährungsberaterin Suzanne Reber-Hürlimann aus Samedan in den Verwaltungsrat der Diavolezza Lagalb AG gewählt. Als Vertreter der Gemeinde Pontresina wurden Thomas Walther und Roland Hinzer neu gewählt, und die bisherigen Verwaltungsräte Alois Jurt und Christoph Klemm (beide Monte Carlo) und der Präsident des Verwaltungsrates, Franco Tramèr wurden in ihren Ämtern bestätigt. Per 2017 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, Markus Moser.

Der Jahresgewinn 2015/16 beträgt trotz des schwierigen Geschäftsjahres 4214 Franken. Dieser wurde von der Generalversammlung auf den Verlustvortrag der neuen Rechnung übertragen, welche nun ein Minus von 2,65 Millionen aufweist.

«Es fehlt nicht an guten Ideen»

Neben dem Engagement der Familie Niarchos ist das Zustandekommen der neuen Gesellschaft auch der Gruppe «Pro Lagalb» um Rainer Good und George Walliser sowie der Unterstützung zahlreicher Lagalb-Fans zuzuschreiben.

«Es fehlt nicht an guten Ideen», sagte Franco Tramèr in Anlehnung an über 100, aus einem öffentlichen Ideenwettbewerb hervorgegangenen Anregungen und konkreten Vorschlägen zur Steigerung der Attraktivität der Skiberge.

Gesucht – Betreiber für Furtschellas-Hotelprojekt

Das geplante Hotel Furtschellas an der Talstation der gleichnamigen Luftseilbahn wurde an der Generalversammlung der Corvatsch AG nur in einem Nebensatz erwähnt.

Auf Nachfrage bestätigte Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, dass die Projektverantwortlichen weiter auf der Suche nach einem möglichen Hotelbetreiber sind. Und wie Moser explizit festhielt, primär auf einen Betreiber und nicht auf einen Investor: «Der zukünftige Betreiber hat mit seinen individuellen Bedürfnissen einen grossen Einfluss auf den Projektwettbewerb, den wir durchführen müssen. Aber jetzt einen Wettbewerb starten, ohne den Betreiber mit im Boot zu haben, macht keinen Sinn.»

Sobald ein Betreiber gefunden sei, könne und müsse das Projekt sofort starten, so Moser.

Die sogenannte Städtehotellerie boome heftig, und Billighotels würden wie Pilze aus dem Boden schiessen, stellte Moser fest, «um diesen Sektor reissen sich alle, die Ferienhotellerie ist aber vergleichsweise viel schwieriger zu bewirtschaften.» Es genüge ja schon, die Hotellandschaft in Sils anzuschauen, und zu sehen, wie viele Hotels zum Verkauf stehen würden.

Zum geplanten Zeitrahmen wollte sich Markus Moser nicht festlegen. «Wichtig ist der richtige Betreiber. Wir wollen keine Hotelruine riskieren, bloss weil ein falscher Betreiber da ist.» Die Corvatsch AG strebt mit dem Projekt Hotel Furtschellas eine ähnliche Zusammenarbeit an wie mit dem Vier-Sterne-Superior-Haus Nira Alpina an der Talstation der Corvatschbahn in Surlej. «Wir sind Bergbahnbetreiber, nicht Hoteliers», so Markus Moser abschliessend. (jd)

www.corvatsch.ch

Nachgefragt

«Das goldene Ei noch nicht gefunden»

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post»: Die Diavolezza Lagalb AG startet am 1. Juni mit 2,3 Millionen Franken neuem Kapital und über 100 Ideen in die Zukunft. Reicht das auf lange Sicht?

Franco Tramèr*: Diese Frage werde ich definitiv erst in zwei oder drei Jahren beantworten können. Aber wir starten mit einer hervorragenden Ausgangslage. Wir übernehmen nicht nur existente Bergbahnanlagen, sondern sind dank der Aktienkapitalerhöhung zusätzlich mit einem finanziellen Polster ausgestattet. Das gibt uns den nötigen Spielraum, um einerseits die nötigsten Arbeiten durchführen zu können, andererseits aber auch, um die eigenen und auch die uns zugetragenen Ideen auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen und allenfalls zu realisieren.

Kristallisiert sich bezüglich der Ideen schon die eine, zukunftsträchtige Top-Idee heraus?

Nein, das wäre auch vermessen, so etwas schon zum jetzigen Zeitpunkt bestimmen zu wollen. Vor uns haben während 50 Jahren schon andere diese Anlagen betrieben. So gesehen, haben wir das goldene Ei auch nicht gefunden. Aber dank dem öffentlichen Ideenwettbewerb haben wir eine Vielzahl guter Ideen erhalten, was man vor Ort an dem einem oder anderen Berg, aber auch in der Region Bernina realisieren könnte. Das werden wir in den nächsten Monaten auf strategischer Ebene und in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung diskutieren.

Im Gebiet Diavolezza Lagalb besteht ein Problem mit der Verfügbarkeit von Wasser. Worin manifestiert sich dieses?

Das Problem Wasser ist gerade in diesem Gebiet nicht zu unterschätzen. Wenn wir vom Pistenangebot im Winter sprechen, so muss heutzutage jede Bergbahnunternehmung Kunstschnee-Pisten herstellen können. Vor allem im Spätherbst, damit eine gute Grundlage geschaffen werden kann, falls es im Winter nicht genügend Schnee gibt. Das Problem Wasser wird sicher eine der grossen Herausforderungen der neuen Gesellschaft sein.

Verwaltungsratspräsident Franco Tramèr. Foto: Jon Duschletta

*Franco Tramèr ist Rechtsanwalt und Notar und war von 2006 bis 2011 Oberengadiner Kreispräsident. Tramèr ist Verwaltungsratspräsident der bisherigen AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair und neu der Diavolezza Lagalb AG. Zudem ist er Verwaltungsratsmitglied der Corvatsch AG.

Neue Sprechstunden für Arbeitnehmer

Wirtschaft Die Gewerkschaft Syna Region Graubünden/Sarganserland eröffnet in Zusammenarbeit mit dem Patronato INAS in St. Moritz per 1. Mai ein Büro für Sprechstunden. Dort steht man für Fragen rund um die Arbeitswelt (Arbeitsvertrag, Kündigungen, Lohnabrechnungen usw.) sowie zum Sozialversicherungsrecht (Pensionierungen Schweiz – Italien, Arbeitslosenkasse, IV, Krankentaggeld usw.) zur Verfügung. Das Gemeinschaftsbüro wird durch Ivan Cameroni und Monica Rebecchi von der INAS betreut, unterstützt durch den Syna-Regionalverantwortlichen Markus Roner und Regionalsekretärin Susanna Sabbadini. Durch die Büroeröffnung im Engadin ist die Gewerkschaft Syna auch vermehrt im Aussendienst anzutreffen, wo Fragen direkt beantwortet und die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden aufgenommen werden können. Syna ist eine Allbranchengewerkschaft mit 60 000 Mitgliedern. Sie vertritt Arbeitnehmende in den unterschiedlichsten Berufen des Gewerbes, des Dienstleistungssektors und der Industrie. Die INAS ist eine von der grössten italienischen Gewerkschaft, der CISL, geförderte Betreuungs- und Beratungsstelle. (pd)

Via Ruinatsch 18, St. Moritz (Telefon: 081 833 00 86 oder 081 257 11 22). Öffnungszeiten jeweils jeden Mittwoch 13.00 –17.30 Uhr sowie am Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr.

Restaurant Pizzet hat neuen Geschäftsführer

Zuoz Auf der ausserordentlichen Generalversammlung des Club da skiunzs Zuoz am vergangenen Freitag haben die 54 Anwesenden beschlossen, die Führung des Restaurants Pizzet auf die Wintersaison 2017/2018 hin zu übernehmen und dafür eine GmbH mit einem Stammkapital von 20 000 Franken zu gründen.

Im Weiteren wurde beschlossen, einen Ausschuss mit den Vorstandsmitgliedern Claudio Duschletta (Präsident und Kommunikation), Karin Casty (Administration) und Fredy Sigg (Restauration) zu gründen. Der Vorstand durfte den Anwesenden bereits den neuen Geschäftsführer des Restaurants Pizzet präsentieren. Es handelt sich dabei um Rageth Luzi aus Cinuos-chel, gelernter Koch und in den letzten sechs Jahren im Restaurant Lej da la Pesch tätig, im letzten Winter dort als Geschäftsführer. Der Vorstand freut sich auf die Unterstützung der Clubmitglieder, um Rageth und sein Team zu unterstützen. Ein Anmeldesystem wird in den nächsten Wochen erarbeitet und den Mitgliedern mitgeteilt. Im Herbst ist vorgesehen, ein oder zwei Tage Fronarbeit in und um das Restaurant Pizzet zu leisten. Das Datum wird frühzeitig kommuniziert werden, damit möglichst viele Mitglieder dabei sein können. (Einges.)

Erlös geht an Familien

St. Moritz FDP Oberengadin-Bregaglia hat am Gründonnerstag auf der Hauser-Terrasse in St. Moritz einen Ostereierverkauf durchgeführt. Dabei bot sich den Vertretern der Partei Gelegenheit zu interessanten Gesprächen mit Einheimischen und Gästen. Diese machten vom Angebot rege Gebrauch und rundeten den Preis für die gekauften Ostereier grosszügig auf. Dank dieser Grosszügigkeit konnte dieses Jahr der Erlös der Protemp überwiesen werden. Der Verein Protemp setzt sich für die Schaffung von Freiraum für Familien mit behinderten Kindern ein und unterstützt damit die Eltern bei der Bewältigung ihrer schweren Aufgabe. (pd)

aivla Eye Clinic and Diagnostic Center

Scharf sehen in allen Lebenslagen

Augenlaserzentrum Pontresina
aivlagroup.ch

Infoabend
Scharf sehen ohne Brille. Überzeugen Sie sich von den modernsten Möglichkeiten der Augenlaserbehandlung.

Wann: Donnerstag, 27. April 2017
19.00 – 20.00 Uhr
Freier Eintritt

Wo: Aivla Diagnostikzentrum
Via Tinus 3
7500 St. Moritz

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

www.engadinerpost.ch

Rhätische Bahn
Ferrovia retica Viafier retica

Ausbau Bahnhof Lavin und Umsteigestation Sagliains

Öffentliche Infoveranstaltung

Am **Freitag, 5. Mai 2017,** findet **um 19.00 Uhr** in der **Mehrzweckhalle Lavin** eine öffentliche Informationsveranstaltung der Rhätischen Bahn im Zusammenhang mit dem Ausbau des Bahnhofs Lavin und der Umsteigestation Sagliains statt. Nebst den Projektverantwortlichen der RhB werden auch Vertreter der Gemeinde Zernez anwesend sein. Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Rhätische Bahn AG / Gemeindevorstand Zernez

CREDITI PRIVATI
A partire dal 7.9%
Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10
CREDITFINANZ SA
Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02
www.creditiprivati.ch

Zu vermieten ab sofort od. nach Absprache in **Pontresina / Laret**

4½-Zimmer-Wohnung
94m² netto, zwei WC / Bad,
Fr. 2000.– p./Mt. inkl. HNK,
Garagenplatz/Aussen-PP sep.
Auskunft unter:
Tel. 079 272 64 25 Herr A. Flück

Samedan
Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

Studio
im Dachgeschoss, mit Parkplatz, Miete Fr. 900.– exkl. NK

Kontakt: Lüthi & Lazzarini, Abt. Dr. Lüthi, Tel. 081 851 18 00, kanzlei@engadin-law.ch

Samedan
Ab sofort zu vermieten

grosses Studio
CHF 850.–

3½-Zimmerwohnung
(ohne Balkon) CHF 1600.–

Nähere Auskunft erteilt:
Tel. 081 852 40 07
mittags oder abends

Inserate-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Cor masdo Puntraschigna
Gemischter Chor Pontresina
&
Klarinettentrio Mals
Gernot Niederfriniger, Harfe

Concert da giubileum
Jubiläumskonzert

20 ans Manuela Zampatti, dirigenta

Kirche San Nicolo Pontresina
Freitag, 28. April, 20.00 Uhr

Kollekte am Ausgang

Schocher

Freitag, 28. April 2017

17.00 bis 18.30 Uhr

Via Maistra 181, Pontresina

Feiern Sie mit uns

50 **Jahre Papeterie Schocher und die neue Geschäftsleitung**

Herzlich willkommen zu unserem **Apéro!**

Ursula Schocher und Pascal Stoffel

AUTO-NEWS ENGADIN DER NEUE DISCOVERY

Die Testfahrerin

Monika à Porta-Barblan aus Ftan wurde aus allen eingesendeten Testfahrbewerbern als Testfahrerin ausgelost. Die glückliche Gewinnerin konnte den ganz neuen Land Rover Discovery in der Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz für die Testfahrt übernehmen und ausgiebig testen. Nach der Rückkehr berichtete sie völlig begeistert vom neuen Discovery.

Was waren die positiven Eindrücke?
+ grosser Kofferraum und Raumangebot, besonders die flexible Sitzbank welche sich geteilt verschieben lässt und die elektrisch auf Knopfdruck klappbaren Sitze in 2. und 3. Sitzreihe
+ einfach bedienbares Navigations- und Infotainment-System mit grossem Screen
+ moderner 9-Stufen-Automat schaltet sehr komfortabel und ruhig
+ leichtes und übersichtliches Handling trotz grossem Fahrzeug
+ agiler und durchzugsstarker 4-Zylinder-Diesel-Motor
+ hilfreiche Technik mit Surroundkamera und Verkehrsschildererkennung, USB-Anschlüsse für alle Passagiere, etc.

Was waren die negativen Eindrücke?
– Sehr grosses Auto (passt aber dennoch perfekt ins Engadin für Sport- und Jagdbegeisterte)

Thilo Sauer (Geschäftsführer der Emil Frey AG, Dosch Garage St. Moritz) übergibt Frau Monika à Porta-Barblan aus Ftan den Schlüssel für den Testwagen.

Der Discovery ist einer der grössten und leistungsfähigsten SUV auf dem Markt. Leistung umfasst mehr als nur Offroad-Leistung. Es geht dabei auch um Effizienz, optimale Fahrt und Fahrtverhalten mit minimaler Fahranstrengung. Leistung entsteht aus technischen Innovationen, aufgerüstetem Antrieb, intelligenten Offroad-Systemen und Fahrmodi sowie einem schönen Fahrzeug-Design.

So ist der Discovery das jüngste Mitglied im Bunde der Land Rover Familie. Als «grosser Bruder» des Discovery Sport setzt er neue Massstäbe in dieser Klasse und ist durch und durch ein echter Land Rover. Neben erweiterten Optionen im Bereich Luxus, Infotainment und neue Technologien bietet der Discovery jede Menge Nutzen für den Alltag: Die Anhängelast variiert je nach Ausstattungs- und Motorenoptionen und beträgt bis zu 3.5 Tonnen! Die Anhängerkupplung ist elektronisch ausfahrbar und verschwindet wieder wenn sie nicht benötigt wird. Kombiniert mit der weiterentwickelten Luftfederung macht ihn dies zum idealen Zugfahrzeug, z.B. für Pferdeanhänger. Ein völlig neuartiges 7-Sitzsystem welches sich auf Knopfdruck steuern lässt, setzt neue Massstäbe an Flexibilität und Einfachheit der Bedienung. Ausserdem lässt, der neue Discovery seinen Besitzer jederzeit spüren, dass er für jedes Abenteuer gerüstet ist: Das beste 4×4 System von Land Rover unterstützt den Fahrer wo es nur geht.

Emil Frey
Ihr Fachmann seit 1924.
Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
081 833 33 33, www.doschgaragen.ch

Technische Daten:
– Aussenmasse: L 4970 mm, B 2200 mm, H 1888 mm
– Ladevolumen: bis 2.406 Liter und einer max. Laderaumlänge von 1.963 mm
– Bodenfreiheit 283 mm
– Wasserdurchfahrten bis 90 cm Tiefe
– Serienmässig fünf verschiedene 4×4 Optionen
– 5 oder 7 Sitze möglich

Preise und Motoren:
Land Rover bietet den neuen Discovery mit vier verschiedenen Motoren an, alle mit Automatikgetrieben. Der Einstiegspreis liegt bei nur CHF 56 800.–!

– 2.0 L TD4 Diesel, 132 KW (180PS), Preis ab CHF 56 800.–
– 2.0 L SD4 Diesel, 180 KW (240 PS), Preis ab CHF 61 400.–
– 3.0 L TD6 Diesel, 190 KW (258 PS), Preis ab CHF 68 200.–
– 3.0 L Si6 Benzin, 250 KW (340PS), Preis ab CHF 68 200.–

Welches Betriebskonzept ist das beste?

Der Ausbau ist die eine Seite der Medaille, die Bewirtschaftung die andere

Einstimmige Befürwortung der Sanierung, klares Ja zum Einbau einer Käserei: Der Souverän von La Punt Chamues-ch gibt grünes Licht für das Projekt Alp Alesch. Im Herbst soll Baubeginn sein. Noch nicht definiert ist das künftige Betriebskonzept.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Alp Alesch wird saniert und um einen Käsereibetrieb ergänzt. Vielleicht kann mit der Produktion 2018 begonnen werden. Foto: Gemeinde La Punt Chamues-ch

Haupttraktandum der Gemeindeversammlung vom Freitag im Gemeindehaus von La Punt Chamues-ch war das Sanierungs-, Erneuerungs- und Erweiterungsprojekt für die Alp Alesch (siehe EP/PL vom 20. April). Das zeigte sich nicht nur an der Höhe der Kreditanträge (960 000 Franken plus 390 000 Franken), sondern auch an der ausführlichen Diskussion, die den zwei diesbezüglichen Abstimmungen voranging.

Doch bevor die 50 Stimmberechtigten mitreden konnten, präsentierten Gemeindevorstand Hans Barandun und Architekt Ernst Huber das Vorprojekt, welches diverse kantonale Ämter schon im Rahmen einer Vorprüfung gesichtet, und abgesehen von kleineren Details, für gut befunden haben (Verfahren für Bauten ausserhalb der Bauzone). Dabei ging Barandun ganz allgemein auf die Geschichte des Alpwesens vor Ort ein, und im Besonderen auf die Alp Alesch am Albula-Hang, die letzte Kuhalp in Gemeindebesitz, deren letzte Aussensanierung (samt Dacherneuerung) 1985 stattfand, worauf 2001/02 eine komplette Stallsanierung erfolgte. Ernst Huber nannte die Feuchtigkeit als Hauptproblem im sanierungsbedürftigen Wohnhaus und zeigte anhand von Plänen und Visualisierungen die geplanten baulichen Interventionen. Dank dieser Investition sollte die Alp Alesch fit für die nächsten 30, 40 Jahre gemacht werden. «Wenn die Alp attraktiv ist, wird es künftig weniger schwierig sein, gute Bewirtschafter zu finden», befand der Departementschef.

Fragen zur Bewirtschaftungsform

Just um die Art der Bewirtschaftung drehte sich nach der Projektpräsentation die Plenumsdiskussion, an der sich auch einige Landwirte beteiligten. Skepsis war zu hören, ob es überhaupt gelingen werde, im Sommer genügend Milchkühe auf die Alp zu holen, die meisten der Bauern vor Ort praktizierten ja keine Milchwirtschaft mehr. Mit externem Vieh, vielleicht auch Milch von Geissen oder Schafen, die auf der Albula-Passhöhe weiden könnten und einigen lokalen Wiedereinsteigern in die Milchwirtschaft, könnte das benötigte Milchvolumen vielleicht doch kontinuierlich generiert werden, hiess es seitens der Projektverantwortlichen. Im Raum stand auch die Frage nach dem Absatz der auf Alp Alesch produzierten Produkte – neben Käse auch Joghurt und Quark. Hier beruhigten gleich mehrere mit dem Verweis darauf, dass Bio-Produkte eh im Trend seien, und lokal produzierter Käse mit Sicherheit zum Renner werden würde. Absetzen könne man ihn bestimmt auch im Restaurant auf dem Albula-Pass. Ganz offen ist zurzeit auch die Art der Betriebsform. «Da sind wir völlig offen», sagte Barandun. Ratsam wäre wahrscheinlich eine Trennung von Hirten- und Sennereibetrieb. Der Senn (Käser) könnte, müsste aber nicht von der Alp- und Sennereigenossenschaft angestellt sein. Möglich wäre auch, den Käsereibetrieb einem selbstständigen Freelancer anzuvertrauen. Das Gespräch drehte sich zudem um Fragen der Lagerung.

Ungeachtet des noch offenen Betriebskonzepts schätzte eine klare Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten (38) den Einbau einer Käserei auf der Alp Alesch als eine gute Sache ein und gab den diesbezüglichen Projektkredit von 390 000 Franken frei (bei zehn Nein-Voten und drei Enthaltungen). Der Kredit für die Sanierung/Erneuerung der Alp über 960 000 Franken wurde einstimmig gewährt.

Zeitplan

Nach der Ausarbeitung des Vorprojekts soll, wenn möglich, schon diesen Herbst mit den ersten Arbeiten begonnen werden. Wenn alles klappt, könnte die Eröffnung der neuen Alp Alesch bereits im Sommer 2018 erfolgen. Ohne grosse Diskussion stimmte der Souverän schliesslich noch der Ortsplanungsrevision «Chesa Staila» zu. Damit wird die Parzelle Nr. 90 von der Wohnzone A in die Dorfzone überführt, was dem dortigen Hotel-/Restaurationsbetrieb etwas mehr Entwicklungspotenzial gibt.

Gemeinderechnung mit Ertragsüberschuss

Sils Kommenden Freitag, den 28. April, wird der Silser Souverän über die Rechnung der Gemeinde für das vergangene Jahr befinden. Die Laufende Rechnung 2016 schliesst bei Aufwendungen von total knapp 12,527 Millionen Franken und Einnahmen von insgesamt knapp 12,612 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 85 755 Franken. Budgetiert worden war ein Defizit von fast 653 000 Franken. Dieses Defizit habe aber aufgrund der Zurückhaltung bei Investitionen und dem Zufluss ausserordentlicher Einnahmen (hauptsächlich bei Spezialsteuern) vermieden werden können, heisst es in der Botschaft zur Gemeindeversammlung. Die Bruttoinvestitionen beliefen sich bei einem Budget von 1,685 Millionen Franken lediglich auf knapp 880 000 Franken. Es konnten zudem Sonderabschreibungen in Höhe von gut 811 000 Franken vorgenommen werden.

In der Bestandsrechnung wird per Ende 2016 eine Zunahme des Nettovermögens auf 5,338 Millionen Franken ausgewiesen. Mit der Zuweisung des Aktivenüberschusses von knapp 85 800 Franken erhöht sich das Eigenkapital auf knapp 6,63 Millionen Franken.

Mit einem Selbstfinanzierungsanteil von 21 Prozent ist die Finanzkraft der Gemeinde Sils per Ende 2016 als gut bis sehr gut einzuschätzen. Der Selbstfinanzierungsgrad erreichte letztes Jahr 416 Prozent.

Am Freitag werden die Silser Stimmberechtigten auch noch über eine Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und der Musikschule Oberengadin zu befinden haben. Zur Abstimmung kommt auch eine Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und dem Kulturarchiv Oberengadin in Samedan. Zu befinden hat der Souverän auch über den Erlass einer neuen Alp- und Weideordnung, welche das geltende Regulativ aus dem Jahre 1993 ersetzen soll. Schliesslich wird der Gemeindevorstand auch noch in Sachen «Sanierung Steinbrucharbeiterhaus Val Fex» informieren. (ep)

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region
diabetesschweiz
Information. Beratung. Prävention.
www.diabetesschweiz.ch
PC 80-9730-7

Veranstaltungen

Sommerbörse in Zuoz

Zuoz Am kommenden Samstag, dem 29. April, findet von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Zuoz die Sommerbörse statt. Angenommen und verkauft werden gut erhaltene Sommerkleider und Schuhe (für Babys/Kinder und Erwachsene), Spielsachen sowie Babyartikel, Kinderwagen, Kinderbetten, Maxicosi, Autositze und Sommersportartikel. Mehr Informationen unter www.boerse-laplaiv.ch

Die Annahme findet am Freitagabend von 18.30 bis 20.00 Uhr ebenfalls in der Turnhalle statt. (Einges.)

Ideen zur zukünftigen Ortsentwicklung

Zernez Im Rahmen des Projekts «Zernez Energia 2020» befasst sich ein Ideen-Studienauftrag mit der zukünftigen Ortsentwicklung von Zernez. Die Ergebnisse des entsprechenden Pilotprojekts II werden am Donnerstag, 27. April, anlässlich einer öffentlichen Ausstellung im Foyer des Schulhauses der Bevölkerung vorgestellt. 16 interdisziplinär zusammengesetzte Teams hatten sich für den Ideen-Studienauftrag zur nachhaltigen Entwicklung der Zernezer Ortsmitte beworben. Vier Teams wurden in einer Vorqualifikation ausgewählt und zur Teilnahme eingeladen. Deren Lösungsvorschläge wurden kürzlich von einem breit abgestützten Beurteilungsgremium begutachtet und bilden den Inhalt der öffentlichen Ausstellung. Diese ist vom 27. April bis 9. Mai im Foyer des Schulhauses Zernez jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Eröffnung der Ausstellung ist mit einer Informationsveranstaltung für die Bevölkerung gekoppelt und beginnt um 18.30 Uhr. (Einges.)

Weitere Infos: www.zernezenergia2020.ch

Ein Teenager-Chor singt den Weltuntergang

Pontresina Am Freitag, dem 28. April gastiert das Adonia Musical «Noah» auf seiner Schweiz-Tournee im Kongress- und Kulturzentrum Rondo. Um 20.00 Uhr füllen 70 Teenager mit Live-Band, Gesang, Theater und lebendiger Choreographie die Bühne. Der Teenager-Chor inszeniert neu ein Stück über den biblischen Helden Noah als stimmungsvolles Musical. Wegen seiner Frömmigkeit wurde Noah auserwählt, um die Menschheit und der Tiere auf der Erde vor der Sintflut zu retten und ihren Fortbestand zu sichern. Adonia ist eine als Verein strukturierte Jugendorganisation auf der Basis der evangelischen Allianz und organisiert jährlich über 40 Musicalcamps mit mehr als 2'500 Teilnehmern in der ganzen deutschen Schweiz und seit 2010 auch in der Romandie.

Der Eintritt ist frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. (ep)

Neuer Boccia-Club

Celerina Seit letzten Herbst hat die Gemeinde Celerina eine professionelle Bocciabahn. Am Dienstag, 2. Mai um 20.00 Uhr findet im Hotel «Alte Brauerei» in Celerina eine Orientierungsversammlung statt, mit dem Zweck einen Bocciaclub zu gründen. Interessierte dürfen gerne teilnehmen. Im Laufe des Monats Juni findet ein Eröffnungsturnier statt. (Einges.)

Auskünfte erteilen A. Rüdisühli, Tel. 081 833 34 80 oder J. Pedrun, Tel. 081 833 57 57.

In der Zwischensaison offen

Casa Bellezza
GANZHEITLICH SCHÖN

Auch wenn Sie den ganzen Mai im Engadin bleiben, können Sie sich fühlen wie in den Ferien

Buchen Sie jetzt auch ganz bequem online **www.casa-bellezza.ch**

Kosmetikpraxis Nicole Friederich
info@casa-bellezza.ch | 076 303 61 67

gruber SPORT
Immer gut bedient

– 54' von Dolomite –
Freizeitklassiker in neuen Farben

GRUBER SPORT – Pontresina
Mo–Fr 8.00–12.00/14.00–18.30 (Sa bis 16.00 Uhr)
081 842 62 36 – gruber-sport.ch

HOTEL RESTAURANT
Arturo
Celerina/Schlarigna

In der Zwischensaison geöffnet

Auch im April und Mai verwöhnen wir Sie gerne mit feinen Bündnerspezialitäten, einem gemütlichen Fleisch- oder Käse Fondue sowie Raclette...
Andrea und das ganze Arturo-Team freuen sich auf Ihren Besuch im Arturo!

Nur im Mai jeweils montags Ruhetag...
Vielen Dank für Ihr Verständnis

Hotel Restaurant Arturo - 7505 Celerina - Tel. 081 833 66 85
www.hotel-arturo-celerina.ch - hotel-arturo-celerina@bluewin.ch

HOTEL
STEINBOCK
PONTRESINA / ST. MORITZ

Von wegen Zwischensaison:

Wir verwöhnen Sie durchwegs mit Spargel, Bärlauch und köstlichen Evergreens!

Täglich mittags und abends im Colani Stübli.

Inserat vorweisen und vor dem Essen einen Colani-Apéro geniessen.
(Gültig für eine Person im April/Mai 2017).

Familie Thomas Walther
7504 Pontresina
Telefon 081 839 36 26
hotelsteinbock.ch

RUDOLF EICHHOLZER

Mitteilung an unsere werte Kundschaft

In der Zeit vom 29. April bis und mit 3. Juni bleibt unser Geschäft jeweils
am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.
Ab 6. Juni nur Montagvormittag geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Eisenwaren- und Haushaltartikel, St. Moritz
Telefon 081 833 49 50, Telefax 081 833 36 70
Mail: rud.eichholzer@bluewin.ch

Im **Schlüsselservice/Tresore** und **Tierartikel-Shop** an der Via Maistra 41 haben wir vom 8. bis 24. Mai nur **nachmittags geöffnet. Samstags geschlossen.** Keine Betriebsferien.

Telefon 081 833 83 80, Fax 081 833 13 75

Fotos Hintergrund: Shutterstock

In der Zwischensaison offen

HOTEL LAUDINELLA
St. Moritz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PIZZERIA — 12.00 – 23.00 Uhr, Pizza bis 01.00 Uhr

leCarnotzet — 12.00 – 23.00 Uhr

ZEIT — Ab 10.30 Uhr

DELIVERY — 12.00 – 01.00 Uhr

KELLER BAR — 18.00 – 01.00 Uhr

Via Tegiatscha 17 CH–7500 St. Moritz
T+41 81 836 00 00 info@laudinella.ch

www.laudinella.ch

Fachgeschäft + POST
Montag bis Freitag
8-12.30 / 14-18.30 Uhr
Samstag, 8-12.30 Uhr

St. Moritz
Pomatti
Mehr als Strom.

PRANZAIRA
HOTEL-RESTAURANT

FORELLEN
frisch aus dem Aquarium

Hausgemachte Glace und Kuchen

Hotel Restaurant Pranzaira,
Vicosoprano,
Tel. 081 822 14 55
Mittwoch Ruhetag

---

zobrist scrl.
cotti creaziun art

Bildhauer und Natursteinarbeiten

Grabmal, Brunnen, Blumentröge, Gartentische
Bänke, Skulpturen, Restaurationsarbeiten

große Ausstellung in Zernez
mit Engadiner Natursteinen

zobrist cotti scrl.
Curtins
7530 Zernez
081 856 17 55
info@inmemoria.ch
www.inmemoria.ch

engadiner naturstein

BIO ORGANIC FAHRNI

VIA DAL BAGN 15
VIS-À-VIS COOP
7500 ST. MORITZ
TEL./FAX 081 833 03 00

10% Rabatt
vom 18. April
bis am 6. Mai
auf das ganze Sortiment

z. B. Fastenkuren, Morgenstund, Gerda Spillmann, Börlind-Kosmetik, Dr. Hauschka Kosmetik, alles, was das «vegane Herz» begehrt, Allergikerprodukte, Frischprodukte…
…und 1000 Artikel mehr!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Öffnungszeiten:
09.00–12.15/14.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.15/14.00–17.00 Uhr

Betriebsferien vom 8. bis 29. Mai

ALPINE HOTELS & RESTAURANTS
SCHRAEMLI SINCE 1999
ENGADIN St. Moritz

St. Moritz — HOTEL PIZ — EAT & SLEEP 4 LESS — PZ
Pontresina — HOTEL STATION — YOUR PLACE TO STAY — ST
CELERINA — CRESTA RUN — RESTAURANT & PIZZERIA — CR

HOTEL STATION PONTRESINA
HOTEL PIZ ST. MORITZ
CRESTA RUN CELERINA

ZWISCHENSAISON
OFFEN

HOTEL-RESTAURANT
SALUVER
CELERINA
Celerina / St. Moritz

Klassische Küche mit Frischprodukten, abwechslungs- und ideenreich.
Mittagsmenü ab CHF 16.50

Gemütliche Arvenstübli für Familien- und Firmenfeiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Jurczyk • Hotel Saluver
7505 Celerina • Tel. 081 833 1314

IHR ZUHAUSE IM ENGADIN
365 TAGE IM JAHR

www.saluver.ch

Michael Pfäffli AG

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung
Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Gärtnerei Somplaz 2017

Zwischensaison	
24. April bis 19. Mai:	
Montag – Freitag	14.00 – 17.00
Samstag	geschlossen

Saison	
ab 22. Mai:	
Montag – Freitag	08.00 – 12.00
	13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 17.00
	durchgehend

Wir sind zu den Bürozeiten telefonisch unter 081 833 40 39 erreichbar.
www.michael-pfaeffli.ch pfaeffli@michael-pfaeffli.ch

Fotos Hintergrund: Shutterstock

L'augmaint dal chapital es sün buna via

Sairada d'infuormaziun da l'Institut Otalpin Ftan

Ils respunsabels da l'Institut Otalpin Ftan prevezzan d'augmantar il chapital d'aczias. La radunanza generala extraordinaria da la fin d'eivna ha da decider davart quista masüra finanziala.

Muriel Hüberli, Jon Peer ed Elisabeth Steger Vogt (da schnestra) han orientà davart l'andamaint da l'Institut Otalpin Ftan. fotografia: Annatina Filli

Il cussagl administrativ da l'Institut Otalpin Ftan (IOF) ha invidà in gövgia saira ad üna sairada d'infuormaziun a l'Hotel Belvédère a Scuol. Els prevezzan da dozar il chapital d'aczias per trais milliuns francs cun vender nouvas aczias e cun ün agio da duos milliuns francs. Quista munaida dess gnir investida in masüras da marketing e dess pussibiltar a la scoula media da l'Engiadina Bassa d'introdüer nouvas spüertas da scolaziun e d'instrucziun.

80 pertschient fingià dal sgür

Tenor las indicaziuns da Jon Peer, president dal cussagl administrativ, sun 80 pertschient da l'augmaint dal chapital fingià sgürats: Ün construct da finanzas ha segnà aczias per duos milliuns francs. Plünavant es avantman ün'impromischiun provisorica per ün impraist da var duos milliuns francs. Per ils 20 pertschient chi restan da l'augmaint speran ils respunsabels cha eir la regiun muossa solidarità culla scoula media e cha blers indigens segnan amo aczias.

Radunanza generala extraordinaria

La radunanza generala extraordinaria dals 29 avrigl ha da decider definitivamaing davart l'augmaint dal chapital. Fin als 7 da lügl s'haja temp per s'annunzchar per cumprar aczias da l'IOF. Il böt es cha dürant la seguonda mità dal mais lügl possan ils respunsabels da l'IOF dispuoner dals nouvs mezs finanzials. «Nus vain elavurà il ‹Businessplan› in möd fich precaut», ha manzunà Peer. «Per l'on da scoula 2019/20 prevezzaina darcheu ün guadogn e fin da l'on 2022 speraina d'avair bundant 190 scolaras e scolars in nossa scoula media», ha infuormà Jon Peer.

Ragiunt divers böts

L'Institut Otalpin Ftan es per la regiun ün dals gronds patruns da lavur e procura per üna plüvalur illa regiun. Actualmaing frequaintan 86 scolaras e scolars lur scolaziun a l'IOF. «Nus sperain da pudair cumanzar il prossem on da scoula cun 90 giuvenils», es la visiun optimista da Jon Peer. Daspö la decisiun da nu serrar l'IOF la stà 2015 ha ragiunt il cussagl administrativ divers böts. Tanter oter tils esa reuschi da stabilisar la gestiun da la scoula media da l'Engiadina Bassa e dad activar darcheu il management da qualità ‹IFES›. Grazcha a la nouva directura Elisabeth Steger Vogt, chi'd es daspö l'utuon passà in uffizi, es eir darcheu tuornada üna part da la fiduzcha invers l'Institut Otalpin Ftan. Suot sia guida s'haja introdüt l'instrucziun da fuormaziun da la persunalità per tuot las classas. «Per nus esa eir important cha nossas scolaras e noss scolars nu sajan be consüments da l'instrucziun», manaja Elisabeth Steger Vogt. «Els dessan imprender activmaing dürant las lecziuns», ha declera la directura. Per ella esa important da pudair spordscher eir in avegnir ün clima familiar e da cumünanza a l'IOF.

La strategia per l'avegnir

Ün dals elemaints importants da la nouva strategia da l'IOF es da posiziunar la scoula media sco instituziun innovativa cun nouvas metodas d'imprender. La promoziun individuala dess pussibiltar a mincha scolara e mincha scolar d'avair success.

In collavuraziun cun Mia Engiadina ed il Politecnicum da Turich esa previs da realisar ün center da cumpetenza e da scolaziun d'informatica. A partir dal prossem on da scoula prevezzan ils respunsabels d'introdüer il deschavel on da scoula culla spüerta da's preparar per ün giarsunadi o per frequentar üna scoula cuntinuanta.

Plünavant esa previs da spordscher i'l decuors dals prossems ons sper la matura chantunala eir la federala e quella internaziunala «Baccalaureate» al Institut, co chi'd es gnü infuormà. Pro la classa da sport esa previs d'offrir eir spüertas da sport d'instà. Uschè pon a partir dal prossem on da scoula frequentar eir sportistas e sportists da golf la classa da sport a Ftan. Quista nouva spüerta vain offrida in collavuraziun cul Club da golf Vulpera. (anr/afi)

«Ve eir tü e chaunta cun nus»

Proget cor da giuvenils da l'Uniun da chaunt

Per der a giuvenils traunter 16 e 25 ans la schanza da fer part ad ün cor ho l'Uniun da chaunt Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair s-chaffieu üna spüerta intaunt unica.

Ladina Simonelli in acziun tar ün dals concerts da las Filomelas. fotografia: mad

«Eir in noss contuorns do que giuvenils chi chantessan gugent in ün cor», disch Ladina Simonelli da Samedan. Cha sper il giarsunedi e scoula nu sajan però bgers pronts da s'ingascher regulermaing in ün cor da vschinauncha. «E da banduner nossa valleda per chanter in ün cor da giuvenils sur muntagna oura – e da fer part a progets chi düran püss dis u mincha fin d'eivna – nun es per els neir üngün'opziun», intuna la dirigenta districtuela da l'Engiadin/Valle di Poschiavo e Val Bregaglia.

Pudair der la pussibilted a giuvenils

«Per me es que adüna sto ün grand giavüsch da pudair der a giuvenils eir zieva chi sun ourd'scoula la pussibilted da chanter da cumpagnia», declera Simonelli il motiv dad esser l'inizianta dal Proget cor da giuvenils 11/17. Cha cun esser dirigenta da las Filomelas, ün cor d'iffaunts da passa 100 chantaduras e chantaduors chi chauntan ed imprendan a chanter sün basa libra e na perque cha que vain dicto da la scoula, heg'la bado quaunt gugent cha'ls giuvens chauntan. «Zieva la scoula mauncha in nossa regiun però la cuntinuaziun dal chanter in ün cor e perque d'he eau propost a l'Uniun da chaunt Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo e Val Müstair da spordscher ün proget cumpact chi nu düra memma lönch e chi nu cuosta als giuvenils ünguotta.»

Proget cor da giuvenils 11/17

Causa ils motivs surmanzunos ho l'Uniun da chaunt Engiadina, Bregaglia, Valle di Poschiavo, Val Müstair as fatta impissamaints ed es gnida a la soluziun da vulair lantscher ün proget bain unic per giuvnas e giuvens chantaduors. «Düraunt trais fins d'eivna in november vegnan organisedas a Samedan, illa Sela Puoz, prouvas da chaunt», declera Ladina Simonelli l'intent da vulair in quist möd motiver als giuvens da «savurer l'ajer chi regna in ün cor». A la fin da quists inscunters dess fasciner ün concert organiso insembel cun üna gruppa da musica moderna ad ün spraunza vast public e musser a las giuvnas chantaduras e chantaduors cha exerciter da cumpagnia es bel. «Ils cuosts dal proget surpiglia nos'uniun – ma nus nun essans trists da survgnir qualche sustegn da donnatuors», declera Simonelli riand.

Annunzcher fin la fin d'avrigl

Mner las prouvas da chaunt bainschi specielas dal Proget cor da giuvenils 11/17 mainan las magistras Ladina Simonelli e Barbara Camichel. «Barbara es üna bun'amia da me e s'ho spontanamaing e cun grand gust missa a disposiziun per am sustegner i'l proget», agiundscha duonna Ladina. Tuottas duos dirigentas s'allegran fich da pudair piglier incunter fin la fin d'avrigl annunzchas in chosa. «Quellas dessan per plaschair gnir fattas cun l'indicaziun da la vusch (sopran, alt, tenor u bass).» Martina Fontana

Las fins d'eivna da prouva haun lö in sanda, ils 11 november, la dumengia, ils 19 november ed in sanda e dumengia, ils 25 e 26 november. Las prouvas cumainzan adüna a las 13.00 e düran fin circa a las 18.00. Ulteriuras infurmaziuns as survain tar Ladina Simonelli (simonelli@gmx.ch) e Barbara Camichel (barbara.camichel@sunrise.ch).

Müdamaint dal presidi segua d'utuon

Radunanza generala da l'Uniun dals Grischs

Las commembras e'ls commembers da l'Uniun dals Grischs han elet a la radunanza generala ün nouv parsura. Las fadias per calmar la situaziun finanziala portan ils prüms früts.

Annalea Stuppan surdà d'utuon il presidi da l'UdG a seis successur Hermann Thom. fotografia: Annatina Filli

Bundant 50 persunas d'eiran seguidas in sonda passada a l'invid a la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs (UdG), la società activa per la lingua e cultura rumantscha da l'Engiadina, Val Müstair e Bravuogn. Illa chasa da scoula da Lavin han ils preschaints elet cun gronda majorità a Hermann Thom da Susch sco nouv president. El succeda ad Annalea Stuppan chi vaiva demischiunà.

Plünavant ha la suprastanza da l'UdG infuormà davart l'andamaint da l'on passà e dals progets per l'avegnir. Preschaint a la radunanza d'ingon d'eira eir Martin Gabriel, il nouv elet secretari general da la Lia Rumantscha (LR).

Müdamaints illa suprastanza

La tractanda importanta da la radunanza generala d'ingon d'eiran las tschernas. Ils preschaints han sper il nouv president gnü d'eleger la suprastanza, la cumischiun sindicatoria, ils delegats e'ls suppleants per la radunanza da la LR ed ün commember e suppleant illa suprastanza da la Lia Rumantscha.

Hermann Thom da Susch succeda ad Annalea Stuppan e surpiglia a partir da prossem october l'uffizi da president. El es collavuratur da la Pro Senectute pel Grischun dal süd e finischa prosmamaing seis stüdi sco impiegà da la lavur sociala.

In suprastanza sun gnüts elets sco rapreschantants da l'Engiadin'Ota Angela Jann e Chatrina Urech. Romedi Conradin rapreschainta in avegnir la Val Müstair e Duri Denoth l'Engiadina Bassa. Angela Jann vain proponüda a la Lia Rumantscha sco nouva commembra per la suprastanza.

Annalea Stuppan ha dat ün sguard i'l passà ed ha rapportà da las activitats da la suprastanza. Üna sfida d'eira da reglar la situaziun finanziala da l'uniun e l'organisaziun da las differentas ediziuns.

Mantgnair ils contacts

Dürant l'on d'eira per ella important da collavurar cun l'organisaziun da Pro Idioms e da mantgnair il contact cullas ulteriuras uniuns rumantschas e la basa. «Ils Rumantschs sun fich activs i'l sectur da cultura sco musica, chant, litteratura ed art», ha'la manzunà. «Grazcha a quistas activitats resta la lavur per la suprastanza da l'UdG adüna interessanta», ha'la constatà.

Seraina Fried, la chaschiera, ha pudü preschantar ün rendaquint cun ün s-chavd da be bundant 4700 francs. «Daspö set ons nun ans esa plü pussibel da cuvernar tuot noss cuosts», ha'la dit. «D'üna vart ha la Lia Rumantscha müdà seis sistem d'indemnisaziun e la vendita da cudeschs nun es plü uschè gronda», ha'la declerà. La LR sustegna nouv las expensas dal Chesin Manella cun üna contribuziun annuala da 10000 francs.

La suprastanza s'ha inscuntrada culs respunsabels dals singuls cumüns dal territori da l'UdG. «Nossas fadias portan planet früts ed eir ils cumüns pajan darcheu regularmaing lur contribuziuns», ha dit la chaschiera. Il böt per la suprastanza futura sarà da preschantar dürant ils prossems ons ün rendaquint egualisà. (anr/afi)

Commentar

Ris-char da müdar

SELINA BISAZ

Sper las tractandas üsitadas e la tscherna dal president ed oters commembers in suprastanza ha l'Uniun dals Grischs in general pisserà per discussiun. Da diversas varts sun gnüdas las propostas da müdar la structura da l'Uniun, da müdar il nom ed oter plü. Id es gnü manzunà cha «mumias» sajan illa suprastanza da l'UdG e cha la part dal nom, «Grischs» nu saja plü adattà ed algorda ad homens grischs. Da tschella vart han dit oters, cha'l nom ed il logo sajan cuntschaints ed arcugnuschüts pro la glieud relevanta. Cha sainza quel perdess l'uniun l'attenziun. Ma l'attenziun es fingià pitschna, blera glieud ourdvart da l'uniun ha forsa dudi il nom, ma nu sa precis che cha l'uniun es e fa. Quai na be persunas da lingua tudais-cha, ma eir rumantschs.

Il president in spe, Hermann Thom, disch ch'el nu voul revoluziunar l'organisaziun, almain na al mumaint. Quai es inclegiantaivel, il prüm douvra'l temp per as lavurar aint. Ma da tschella vart füss ün müdamaint dal cheu da l'organisaziun güst üna pussibiltà ed üna schanza per far müdamaints plü gronds. Quai nu sto güst esser cul nom, i pon capitar pitschens pass. Co cha Hermann Thom ed Annalea Stuppan svess han dit, füss da far ün'evaluaziun da la situaziun actuala e tscherchar la discussiun culla populaziun rumantscha per survgnir ideas e propostas. Ma sco cha la radunanza da la Lia Rumantscha da l'on passà ha muossà, po üna decisiun democratica eir evitar müdamaints, tuot tenor chi chi'd es preschaint a la radunanza e chi chi ha ils meglders argumaints per vuschar. Uschè cha eir pro la structura füssa da ponderar che pussibiltats chi dà e forsa ris-char müdamaints. Per chi nu detta adüna darcheu discussiuns lungas chi nu portan (blers) früts.

selina.bisaz@engadinerpost.ch

«Eu nu vez s-chür per la Rumantschia e l'UdG»

Vista dal president in spe da l'Uniun dals Grischs ill'intervista

A la radunanza generala da l'Uniun dals Grischs es gnü elet Hermann Thom cun gronda majorità dals preschaints sco successur dad Annalea Stuppan. Ill'intervista quinta Thom da sias ideas per l'UdG e co ch'el vezza la Rumantschia in general.

SELINA BISAZ

Hermann Thom, gratulesch per la nouva carica e las bleras vuschs. Che d'eiran Seis sentimaints?

Quai es greiv dir. In princip nun haja tscherchà quista situaziun. Ma per l'amur da la roba suna pront da surtour il post da president da l'UdG. Ed in mincha cas nun haja temma ch'eu nu vegna acceptà.

Perche ha'L dit da schi ?

Eu m'ingasch gugent pel rumantsch. Uschè n'haja invista in temas da la Rumantschia.

Cura s'ha insè sviluppada l'idea ch'El pudess dvantar il successur dad Annalea Stuppan?

Eu sun gnü dumondà da diversas varts, da la Pro Idioms e dad Annalea Stuppan svess. Eu sun fingià stat vicepresident illa suprastanza, d'eira 30 ons cuvi a Susch e m'ha ingaschà pel rumantsch. Ma per mai es la dumonda insè gnüda massa bod, causa ch'eu sun amo in üna scolaziun fin d'instà respectivamaing d'utuon.

Perquai vaina fat ün cumpromiss ed uschè cumainz eu in utuon ed Annalea Stuppan cuntinua amo fin là. La soluziun es uossa eir gnüda acceptada a la radunanza da l'UdG.

Che pensa El da la lavur da l'Uniun dals Grischs fin uossa?

Fin uossa es gnüda fatta üna buna lavur, güst a reguard las aspettativas vers mai. L'uniun ha eir provà dad egualisar tanter las differentas opiniuns ed idioms. Quai es important ed eu less cuntinuar in quel möd.

Che porta vairamaing l'Uniun dals Grischs?

L'Uniun rapreschainta il rumantsch in territori ladin illa Lia Rumantscha. L'uniun fa sen e dess viver, ed eir interagir cul pövel rumantsch. I voul glieud chi va sün via e viva il rumantsch i'l minchadi. Concret güda l'UdG per exaimpel cul dicziunari online o eir cun mezs d'instrucziun.

Che sun Seis plans o böts concrets?

Eu sun tschernü, ma cumainz pür in ün mez on. Uschè nu's voul müdar tuot. Prüm am lessa lavurar aint, forsa es ün müdamaint lura ün tema.

Intant nu sun planisats müdamaints, ma eu n'ha tut in cosegn ils differents giavüschs. Eu nu less «revoluzionar» l'UdG.

Che po El manar a l'UdG ?

Forsa n'ha eu qualitats cha poss manar aint. Eu n'ha üna rait da contacts vasta, eir tras mias lavuors ch'eu n'ha fat fin qua.

Eu cugnuosch a blera glieud chi s'ingascha eir ferm pel rumantsch. Eu less esser ün president chi taidla sülla populaziun ladina da la regiun, ün «president pel pövel».

Che vezza El sco sfidas, e che sco schanzas?

Las aspettativas invers mai saran üna sfida, ch'eu fetsch il presidi e saja ün president per tuots. Ma perche ch'eu cugnuosch a blera glieud es quai eir üna schanza. Tenor mai esa dad ir cul temp, eir quai sarà üna sfida, per exaimpel pro üna restructuraziun. Nus dovrain ideas, l'uniun sto far ün'evaluaziun e survgnir propostas.

Co vezza El la situaziun dal Rumantsch?

Quai es greiv dir. La Rumantschia es activa, alerta e sdasdada, tenor mai. Eu nu vez uschè s-chür. I dà üna pruna glieud ingaschada. Ma i darà adüna nouvas dumondas. Id es important cha blera glieud illa populaziun sta aint per la lingua.

Che giavüscha El per l'avegnir per l'UdG?

Al mumaint es Hermann Thom amo massa ingaschà in oters lös, perquai voul el surtour il presidi da l'UdG pür in october. fotografia: Selina Bisaz

In mincha cas voula adüna mezs finanzials. Eu sper cha nus survgnin eir in avegnir avuonda raps da la Lia Rumantscha, dal Chantun e dals cumüns per realisar las incumbenzas. Saja quai per la Lia Rumantscha svess o per progets da l'Uniun dals Grischs illa regiun ladina.

«Wenn es regnet, schreibe ich auf Romanisch»

Arno Camenisch trägt Bündner Literatur in die weite Welt

Seine Bücher wurden in über 20 Sprachen übersetzt. Er heimst Schweizer wie internationale Literaturpreise ein. Wer steckt hinter den Geschichten vom «Bergidyll mit frechem Ansatz»?

CAROLIN A. GEIST

Zwei Tage lang ergänzten sich Arno Camenisch und Benedikt Germanier (Zai-Ski) auf einem Event, das Skifahren und Lesung verband. Foto: Carolin A. Geist

Engadiner Post: Herr Camenisch, Sie sagen selbst von sich, als Kind nicht daran gedacht zu haben, Autor zu werden, und erst später in Kontakt mit der Literatur gekommen zu sein. Gab es denn einen Auslöser?

Arno Camenisch: Ich habe die Sprache so mit 17, 18 Jahren für mich entdeckt. Wir sassen manchmal mit ein paar Freunden zusammen und haben gereimt, auf Romanisch, das war eine Art «spoken word». Ich habe die Literatur also über das gesprochene Wort entdeckt (und rezitiert einen sehr melodisch-rhythmischen Text auf Romanisch). Das war das erste Mal, dass ich so richtig Freude an der Sprache hatte. Angefangen zu schreiben habe ich mit circa 20 Jahren. Sprache fasziniert mich, und ich telefoniere gerne, ich liebe Stimmen. Wir tragen unsere Geschichte in der Stimme und im Gesicht.

Deshalb auch die Hörbücher statt nur Gedrucktem?

Ich schreibe Bücher, aber wichtig ist auch, wie die Texte klingen. Ein Text hat einen Klang, der Klang ist die Seele des Textes. Der Rhythmus ist der Puls, der Herzschlag. Und ich liebe es, meine Texte vorzutragen, ich liebe die Bühne. Da bin ich ganz in der Sprache, ganz bei mir. Auf der Bühne geht es um Energie und Präsenz. Und jedes Mal, wenn ich auf die Bühne gehe, sage ich mir: heute lese ich so, als wäre es das letzte Mal, dass ich lesen darf. Es geht darum, sich reinzugeben.

Sie sind zweisprachig aufgewachsen, schreiben in beiden Sprachen. Wann auf Deutsch, wann auf Romanisch?

Auf Romanisch schreibe ich, wenn es regnet (lacht). Nein, es kommt drauf an: Romanisch ist meine Herzenssprache, Deutsch hingegen meine Literatursprache. Die Worte sind auf Romanisch kürzer, es hat viele Diphthonge, und die Worte enden oft auf einen Vokal. Da bietet es sich an, mit der Musikalität der Sprache zu arbeiten. Das ist, als würde ich an einer Orgel sitzen ... Wenn ich hin und wieder auch einen Text auf Romanisch schreibe, tue ich das nicht, weil ich mich verpflichtet fühlen würde, die Sprache zu erhalten, sondern einzig aus Freude.

Merken Sie nach jahrelangen Reisen in Europa – Sie waren vor allem in Spanien, aber auch in Lateinamerika –, dass das «Bergidyll mit frechem Ansatz» der eigenen Dorfkindheit in einer 45-Seelen-Gemeinde gut ankommt und fügen sich der Nachfrage des Lesers?

Überhaupt nicht. Ich frage mich nie, was wie ankommen könnte. Ich schreibe nur das, wozu ich Lust habe. Was dann mit den Texten passiert, wenn sie einmal publiziert sind, wissen wir ja sowieso nicht. Ich schreibe zwar Bücher, die sich in Graubünden abspielen, aber diese könnten sich auch irgendwo anders zutragen. Im Zentrum steht immer der Mensch – in Tavanasa, wo ich aufgewachsen bin, wie in New York lieben sich die Menschen, hoffen sie, haben sie ihre Zweifel und Ängste, ihre Freuden und so weiter. Es geht immer um Emotionen. Meine Texte sind nahe am Leben. Egal ob ich in Holland oder in Spanien bin, es passiert des Öfteren, dass mir Leute zum Beispiel beim Buch «Hinter dem Bahnhof» sagen: «Das ist meine Kindheit». Das ist natürlich schön. Diese Geschichten, diese Texte, das sind wir alle. Und alle meine Bücher kreisen stets um die Liebe, das Leben und den Tod.

Das Thema Tod ist, wenn man es einmal aufspürt, fast omnipräsent bei Ihnen. Haben Sie eine Idee, was nach dem Tod geschieht?

Wer weiss das schon ...? Aber das Ende als Moment zieht mich magisch an. Zum Beispiel das Buch «Ustrinkata» – darin geht es um den letzten Abend in der Kneipe meiner Tante, das letzte, grosse Austrinken, bevor es für immer fertig ist. Ich bin halb in der Beiz meiner Tante aufgewachsen, wir waren jeden Tag da. Aber auch in den anderen Texten oder in den Kurzgeschichten ist der Tod, das Ende, immer in irgendeiner Form präsent.

Gibt es das Lokal «Rendezvous» in Biel wirklich? Es kommt in Ihren Erzählungen vor.

Ja, das gibt's wirklich. Ich war letztes Jahr wieder mal da. Die kleinen Blöcke mit den Bleistiften, damit man via Kellnerin eine Nachricht an den Nebentisch bringen lassen konnte, gibt's allerdings inzwischen nicht mehr. Aber der Kaffee ist immer noch gut ...

www.arnocamenisch.ch

Erfolgreiche Engadiner an den Schweizermeisterschaften

Freestyle Vergangene Woche war der Corvatsch fest in der Hand der Freestyler. Rund 300 Freeskier und Snowboarder aus 14 Nationen reisten ins Engadin, um nochmals ihre besten Tricks zu zeigen. Gefahren wurde in den Disziplinen Slopestyle und Big Air. Die Wettkämpfe wurden als FIS Europacup ausgetragen und waren zugleich die offiziellen Schweizermeisterschaften des Verbandes Swiss-Ski. In der Disziplin Slopestyle gab es neben der Elite- auch eine Juniorenkategorie (U15). Und die einheimischen Juniorinnen und Junioren zeigten einmal mehr hervorragende Leistungen. Die Gebrüder Bolinger aus Zuoz zählen schon länger zu den hoffnungsvollsten Freeski-Talenten der Schweiz, und sie wurden ihrer Favoritenrolle auch im heimischen Corvatsch Park gerecht: Nicola ersprang sich den Schweizermeistertitel, während sein Bruder Gian Andri die Bronzemedaille abräumte. Niki Neuweiler (Silvaplana) klassierte sich auf dem 11. Rang und Francesco Domenech (Bever) auf Rang 12.

In der Gesamtwertung der Swiss Freeskitour klassierten sich die Bolinger Brothers ebenfalls ganz vorne: Nicola auf Rang 1 und Gian Andri auf Rang 3. Eine tolle Leistung zeigte der 15-jährige Nicola Bolinger auch im Big Air, wo er sich souverän fürs Finale qualifizierte. Dort riskierte er alles und konnte leider keine fehlerfreien Sprünge stehen, mit Rang 15 erreichte er trotzdem einen beachtlichen Rang im Europacup.

Auch in der Snowboard-Juniorenwertung sorgten die Locals für Spitzenleistungen. Bei den Damen gewann die Scuolerin Bianca Gisler den Schweizermeistertitel vor Shirly Kolodziej aus Celerina. Bianca (Rang 1) und Shirly (Rang 2) klassierten auch in der Gesamtwertung der Audi-Snowboard-Series ganz vorne. Bei den Jungs wusste Jeremy Denda aus Silvaplana den Heimvorteil zu nutzen und wurde Vizeschweizermeister. Andrin Knellwolf, ebenfalls aus Silvaplana, klassierte sich auf Rang 10.

Zuoberst auf das Europacup-Podest sprangen erfahrene Weltcupfahrer, darunter auch eine Engadinerin. Bei den Snowboarderinnen konnte Elena Könz aus Vnà im Slopestyle triumphieren, im Big Air gewann die Finnin Emmi Parkkisenniemi. Bei den Snowboardern schwangen die beiden Schweizer Dario Burch (Slopestyle) und Jona Bösiger (Big Air) oben aus. Bei den Freeskiern räumten die Schweizer gleich alle Top-Platzierungen ab: Sarah Höfflin gewann beide Europacup-Wettkämpfe, bei den Herren siegte X-Games-Medaillengewinner Kai Mahler im Big Air und Luca Schuler im Slopestyle. (ff)

Nicola Bolinger wurde bei den Junioren (U15) Schweizermeister (oben). Der Titel der Juniorinnen ging an Bianca Gisler aus Scuol. Fotos: Dominic Steinmann

Secziun Bernina
125 Jahre
1891–2016

Einladung zur Jahresversammlung SAC Bernina

Freitag, 28. April 2017, 20.00 Uhr, Hotel Laudinella, St. Moritz

Traktanden
1. Protokoll der Jahresversammlung 2016 (Il Bernina Nr. 134, April 2017)
2. Anträge der Mitglieder
3. Jahresberichte 2016
4. Jahresrechnungen 2016
5. Budgets 2017
6. Mitgliederbeitrag 2017
7. Vorstellung Projekt Chamanna d'Es-cha
8. Ehrungen (25-, 40-, 50-, 60-, und 70 jährige Mitgliedschaft)
9. Verschiedenes und Umfrage

Der Vorstand freut sich auf Ihren Besuch.

SAC Sektion Bernina
Christian Haller, Präsident

Neumitglieder-Apéro

Ab 19.00 Uhr im Hotel Laudinella, St. Moritz

Atmen Sie durch – die Lungenliga

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch
LUNGENLIGA

Üna vita accumplida
es ida a fin.

Annunzcha da mort

Trists, ma grats, pigliaina cumgià da nossa chara mamma, söra, nona e tata

Leta Bezzola-Viletta

14 settember 1932 – 22 avrigl 2017

Adressa da led:

Clà Bezzola
Röven 19
7530 Zernez

Famiglias in led:

Jachen ed Erica Bezzola-Camichel
cun Andrea e Seraina cun Gian Paul

Clà e Silvia Bezzola-Meng
cun Peider,
Duosch e Simona cun Livia ed Emilia

Margaritta e Walter Bernegger-Bezzola
cun Madlaina,
Jachen e Verena cun Mia e Severin

Maria Müller, sour

Il funeral ha lö in gövgia, 27 avrigl 2017, a las 13.30 illa baselgia refuormada da Zernez.

Impè da donnaziuns da fluors ans algordaina a la «Cooperativa chüra e vita a Zernez», IBAN CH21 0077 4010 2866 4570 0

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Unsere geliebte Mutter, Nona, Schwiegermutter, meine liebe Schwester

Annina Bayard-Spargnapani

10. März 1933 – 18. April 2017

ist nach einem reich erfüllten Leben heimgegangen und von ihren Leiden erlöst worden. Mit Geduld und Tapferkeit hatte sie ihre schwere Krankheit angenommen. In Liebe und Dankbarkeit haben wir sie auf ihrem letzten Weg begleitet.

Marc Bayard und Susanne Schultz
Jon Bayard und Lucrezia Bayard

Anne-Catherine Bayard Guggisberg und
Peter Guggisberg-Bayard
Roman Guggisberg und Philippe Guggisberg

Gaudenz Bayard und Annette Siegwart
Muriel Siegwart

Menga Spargnapani

Der Abschiedsgottesdienst findet am Mittwoch, den 3. Mai 2017, um 14.00 Uhr in der Kapelle auf dem Wolfgottesacker, Münchensteinerstrasse 99 in Basel statt, die Urnenbeisetzung im Familienkreis in Celerina.

Traueradresse: Anne-Catherine Bayard Guggisberg, Alemannenweg 2, 4144 Arlesheim

Foto: Jon Duschletta

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

081 861 60 60
Büro Scuol
mit neuer Tel.-Nr.
✓Redaktion Posta Ladina
✓Gammeter Druck Scuol
✓Publicitas Scuol

Viele Holzhäuser prägen den Baustil von Belize City, welches 1961 von einem Hurrikan zerstört wurde und seitdem den Status der Hauptstadt an Belmopan abgeben musste. (Oben) Sogar über solide Fährverbindungen verfügt das gut ausgebaute Strassennetz von Belize. (Links) Auf Caye Caulker lässt sich auch in einfachsten Restaurants hervorragend essen. (Rechts) Fotos: Andreas Kramer

Belize, eine Feriendestination voller Überraschungen

Entspannter Reisebericht von der Karibikküste als purer Gegensatz zum aufreibenden Mexiko

Seit mehr als eineinhalb Jahren sind Kathrin Achini und Andreas Kramer im südlichen Amerika unterwegs, vom Kap Horn bis nach Mexiko. Aktuell in Belize, dem 1981 aus der Kolonie British-Honduras entstandenen englischsprachigen Staat in Zentralamerika.

Via Mexikos Halbinsel Yucátan gen Osten reisend, liegt Belize einladend und Neugier weckend auf unserer Reiseroute. Viel wissen wir nicht über das kleine, an der Karibikküste gelegene Land, das bis 1981 zu Grossbritannien gehörte. Neunzehn Monate waren wir in Spanisch sprechenden Ländern unterwegs, doch hier werden wir von den Grenzbeamten in gepflegtem Englisch empfangen. Fröhliche Menschen, deren afrikanische Wurzeln unverkennbar sind, winken uns unentwegt hinterher. Offene, golfplatzähnlich manikürte Vorgärten sind allerorts anzutreffen, ganz im Gegensatz zu den endlosen Zäunen und eingefriedeten Grundstücken, an denen wir in Mexiko meist entlangfuhren. Blumengeschmückte Balkone an knallbunt gestrichenen Häusern und das eine oder andere rechts gesteuerte Fahrzeug kreuzen unseren Weg.

Keine Angst vor Überfällen

Endlich fühlen wir uns beim freien Campen wieder sicherer. In Mexiko war dies leider nicht allzu oft der Fall, denn dort ist es in puncto Sicherheit häufig problematisch. So mussten wir jeden Abend abwägen, ob wir in der Wildnis unser Lager aufschlagen und das Risiko eines möglichen Überfalls eingehen wollten oder nicht.

Doch nun fühlen wir uns so wohl und sicher wie im Engadin. Bezaubernde Camps erwarten uns, sei es ein von Palmen beschatteter, einsamer Strand, eine von Pinien umgebene Aussichtsterrasse in einem der zahlreichen Nationalparks oder ein eigentliches Dschungelcamp, in dem sich das Gekreische der Papageien mit dem Schreien der Brüllaffen und dem Summen der Bienen vermischt.

Vor Belize liegt das zweitgrösste Korallenriff der Welt. Protzige Jachten ankern an modernen Anlegeplätzen, und luxuriöse Ferienresorts locken eine zahlungskräftige Klientel an. Uns verschlägt es auf Caye Caulker, ein Eiland, das sich nicht entscheiden kann, ob es die Backpackerszene oder die Kundschaft mit etwas prallerem Geldbeutel ansprechen soll. Wir schnorcheln zwischen Haien, Rochen und bunt schillernden Fischschwärmen. Das Wasser ist ebenso klar wie das der Engadiner Seen, nur um etliche Grade wärmer. Nach den anstrengenden, schwülheissen Tagen auf Yucátan, die mit der Besichtigung zahlloser Sehenswürdigkeiten gefüllt waren, machen wir so etwas wie Urlaub im Urlaub.

Kleine, entscheidende Unterschiede

Statt währschaften Pizzoccheri stehen Fisch und Krustentiere auf unserem Speiseplan. Papayas, Mangos und Ananas sind am Strassenrand für lächerliche Beträge erntefrisch zu erstehen. Oft erscheint uns Belize als Garten Eden, doch der Schein trügt, denn der Grossteil der Bevölkerung ist arm, und ausserhalb der Dörfer liegt Abfall herum, und streunende Hunde balgen sich um jeden verwertbaren Happen. Ob auch hier wie in Mexiko die alles lähmende Korruption Schuld daran ist, dass das Land nicht auf die Sprünge kommt, können wir nicht beurteilen.

Doch Belizes Menschen, Natur und Lebensgefühl unterscheidet sich deutlich von dem seiner Nachbarn und ist dadurch für uns so spannend und neuartig zu erleben. Es kommt uns vor wie eine Reise in die Südostecke der Schweiz, welche mit ihrer Einzigartigkeit, ihrer landschaftlichen Vielfalt, dem Nationalpark und der Sprachenvielfalt dazu einlädt, einen andersartigen Urlaub im Urlaubsland Schweiz zu machen. Andreas Kramer

Alle Infos zur ungewöhnlichen Reise der in Pontresina wohnhaften Kathrin Achini und Andreas Kramer unter: www.andreaskramer.ch

WETTERLAGE

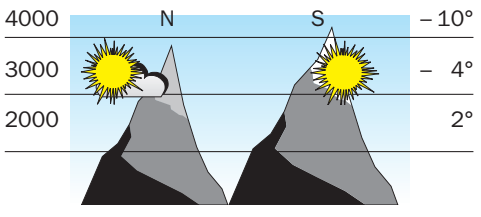
Ein Tief mit Zentrum über Südskandinavien steuert eine Kaltfront über Westeuropa hinweg gegen Süden. An der Alpensüdseite baut sich ein Wolkenstau auf, während an der Alpennordseite kräftiger Südföhn weht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Von Südwesten her dichte Wolken und Schauer! Für das Bergell und das Puschlav kündigt sich ein weitgehend trüber und teils nasser Tag an. Bei starker, oftmals auch tief hängender Bewölkung kommt es kaum noch zu Aufhellungen. Einzelne Schauer ziehen mitunter gegen das Oberengadin sowie das Münstertal. Die trockenen Wetterphasen sollten hier aber trotzdem weiterhin überwiegen und zwischendurch werden sich zudem ein paar sonnige Auflockerungen einstellen. Im Unterengadin sorgt Südföhn hingegen für weitgehend trockene Verhältnisse.

BERGWETTER

Die Bernina liegt im feuchten Südstau. Hier können bis Mittwochmorgen bereits bis zu 30 cm Neuschnee zusammenkommen. Die Schneefallgrenze liegt dabei noch oberhalb von 2000 m. Gegen Norden zu fallen die Mengen vorerst noch deutlich geringer aus. Vor allem in der Silvretta sorgt starker Südföhn für weitgehend niederschlagsfreie Bedingungen.

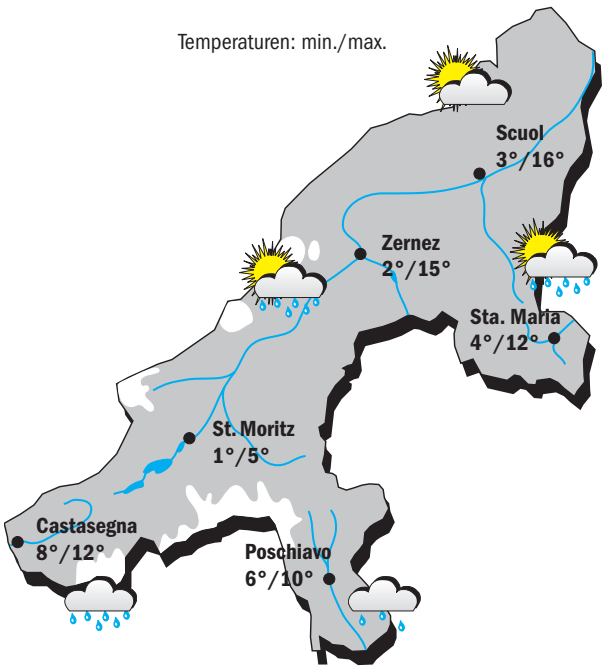


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	0°	Sta. Maria (1390 m)	0°
Corvatsch (3315 m)	– 7°	Buffalora (1970 m)	– 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 3°	Vicosoprano (1067 m)	5°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	– 2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
°C 2 6	°C 1 3	°C – 2 2



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
°C 2 3	°C – 2 0	°C – 6 – 3